

LAV

# HIRTENBRIEF



LAV  
LEHRET ALLE VÖLKER  
Matthäus 28,19

תורה  
Torah  
ist  
חסד  
Chäsäd

19. Jahrgang - Ausgabe 57 - Mai 2023

„Sie sollen Mich alle kennen,  
beide, klein und groß,



spricht der HERR.“

Jeremia 31,34a

O, wie ist mein Herz  
voll Lob und Dank!



G D-s

O wie ist mein Herz voll Lob und Dank, wenn ich an sei - ne Lie - be

G D-s

den - ke. Al - le mei - ne Sün - dentrug er ja ans Kreuz von Gol - ga -

1. Johannesbrief

G C G D A

tha. Er ist nun ein Ho - he - prie - ster mir, bleibt mein Hel - fer für und

Hebräer 8,1

D G D-s G

für. O wie ist mein Herz voll Lob und Dank, ich sin - ge, Je - sus, dir.

Epheser 5,19 +  
Kolosser 3,16

# Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte Diener des Staates und seiner Ministerien!  
Verehrte Diener am Wort als Verkündiger und Diakone!  
Ihr Lieben, alle!  
Liebe Frauen!  
Liebe Glaubensgeschwister!  
Liebe Angehörige, Nachbarn und Bekannte!



## „Denn Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.“

Jeremia 31,34b

Mit Pfingsten begann GOTT, was der HERR JESUS Seinen Jüngern übergeben hatte, bevor Er in den Himmel zurückging: „Und sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben und also musste CHRISTUS leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage und predigen lassen in Seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem.“

Lukas 24,46+47

Dazu hatte Er durch Seinen Propheten Jeremia, Seinen Tränen-Propheten, 500 Jahre vorher den neuen Bund mit Israel zugesagt, mit Seinem irdischen Bundesvolk: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will Ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen.

Nicht wie der Bund gewesen ist, den Ich mit ihren Vätern machte, da Ich sie bei der Hand nahm, dass Ich sie aus Ägyptenland führte; welchen Bund sie nicht gehalten haben und Ich sie zwingen musste, spricht der HERR.“ Und dann erklärt der GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs, der GOTT Israels: „Sondern das soll der Bund sein, den Ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will Mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen Mein Volk sein, so will Ich ihr GOTT sein.

Und wird keiner den andern lehren und sagen: **Erkenne den HERRN**, sondern sie sollen mich alle kennen, beide, klein und groß, spricht der HERR. **Denn Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.**

Jeremia 31,31ff

## DER NEUE BUND MIT **ISRAEL** – GOTTES **IRDISCHES** BUNDESVOLK

### Jeremia 31,31

Der Neue Bund in **Jeremia 31,31-40** und **32,40ff** ist gemäß der Schrift von höchster Relevanz und wird hier besonders ausführlich beschrieben, nämlich:

1. Die *Zeit* des Bündnisses (V. 31+33)
2. Die *Parteien* des Bundes (V. 31)
3. Der *Gegensatz* in den Bündnissen mit **Mose** und der **Neue Bund** (V. 34)
4. Die *Bestimmungen* des Bundes (V. 33)
5. Die allgemeine *Verständlichkeit* des Bundes (V. 34)
6. Die *Grundlagen* des Bundes (V. 34)
  - a. Die *Vergabung der Sünden* und
  - b. Die *Erkenntnis GOTTES*
7. Das *Fortbestehen* des Volkes des Bundes (V. 35-37)
8. Die *Garantie* des Bundes – *die wieder erbaute Stadt* (V. 38-40).



Wenn auch manche Teile dieses Bundes für den Wiedergeborenen im gegenwärtigen Haushalt der Gemeinde erfüllt sind – z. B. Punkt 6 – so wartet dieser Bund mit Israel doch noch auf die Verwirklichung in Israel gemäß der ausführlichen Erklärung in Punkt 3.

## **DAS MITTEL, LÖSE-GELD, VERMÖGEN, KAPITAL DIE WÄHRUNG, DIE GELD-QUELLE DES BUNDES DAS HEILMITTEL, DAS MEDIUM, DIE QUELLE, HILFSQUELLE**

### **CHRISTI BLUT**

Bei der Einsetzung des Abendmahls gibt uns der HERR JESUS das **M i t t e l** des Neuen Bundes, die Kraft des Neuen Bundes, des Neuen Testaments: es ist Sein auf dem Kreuz vergossenes heiliges Blut, in dem Er Sein fleckenloses Leben ausgeschüttet hat für unsere Sünden.

Denn „Des Leibes Leben ist im Blut - JESU - und Ich - GOTT - habe es euch auf den Altar - das KREUZ - gegeben, damit eure Seelen damit versöhnt werden. Denn das Blut - JESU - ist die Versöhnung, weil das Leben - JESU - in ihm ist“ (3. Mose 11,17).

### **DER NEUE BUND – Hebräer 8,8 AUCH FÜR DIE GEMEINDE – GOTTES GEISTLICHES BUNDESVOLK**

Durch Golgatha sind wir, GOTTES Kirche und Gemeinde, mithineingenommen in GOTTES Neuen Bund mit Israel:

Der Neue Bund ist

1. *Besser* als der Bund mit Mose (2. Mose 19,5); nicht moralisch, sondern in der *Wirksamkeit* (Hebr. 7,19; vgl. Römer 8,3+4).
2. Er ist auf *bessere Verheißungen* gegründet (*d. h. ohne Bedingung*). In dem Bund mit Mose sagte GOTT: „Wenn ihr wollt“ (2. Mose 19,5); in dem Neuen Bund sagte Er: „**Ich will**“ (Hebr. 8,10-12).
3. Unter dem Bund mit Mose kam der Gehorsam aus der Furcht (2,2; 12,25-27); unter dem Neuen Bund kommt der Gehorsam aus einem willigen Herzen und einem willigen Geist (8,10). Das „**Du sollst**“ der 10 Gebote wird zum „**Du wirst**“ der Bergpredigt.
4. Der Name „Bund“ sichert jedem Wiedergeborenen *die persönliche Offenbarung* des HERRN zu (V. 11).
5. Er macht der vollständigen *Vergebung der Sünden* gewiss (V. 12; 10,17; vgl. 10,3)
6. Er beruht auf der **vollbrachten Erlösung** (Mt. 26,27+28 – 1. Kor. 11,25 – Hebr. 9,11+12.18-23). Bedenken wir, dass dasselbe griechische Wort *diathékē* im Neuen Testament wiedergegeben wird sowohl mit „**Testament**“ als auch mit „**Bund**“. – Einen Bund schließen, bedeutet im hebräischen Urtext: „**einen Bund schneiden**“... **1. Mose 15 und Golgatha!** Und
7. Der Neue Bund *versichert die Fortdauer* und damit auch *die zukünftige Bekehrung und den Segen über ein bußfertiges Israel*, mit dem der Neue Bund noch zustande kommen wird (10,9; vgl. Jer. 31,31-40 und Sacharja 12,10 + 2. Samuel 7,8-17; bes. 7,12).

„Denn ich will euch nicht vorenthalten, liebe Brüder, dieses Geheimnis, auf dass ihr nicht stolz seid. Blindheit ist ISRAEL zum Teil widerfahren, solange *bis* die Fülle der NATIONEN eingegangen ist Und *also* das ganze ISRAEL selig werde, wie geschrieben steht: **‘Es wird kommen aus Zion, Der da erlöse** und abwende das gottlose Wesen von Jakob.’“



## „Und predigen lassen in Seinem Namen

### Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern.“

Lukas 24,46+47

#### JESU AUFTRAG FÜR SEINE ZEUGEN

Welche Gnade und große, zunehmende Freude, wenn auch nicht Augen-Zeugen, aber doch Zeugen unseres HERRN JESUS sein zu dürfen! Denn das durfte ich erfahren: Er hat mir alle meine Sünden vergeben um Seines vergossenen Blutes willen auf dem Kreuz von Golgatha. Und ich durfte Ihn aufnehmen in mein Herz, schon als Kind.

Damit begann das Feuer Seiner Liebe und Seines neuen Lebens in mir zu brennen, und ich wollte, dass alle Menschen so glücklich seien, wie ich es seit dem war – ausgenommen meine angeborene Behinderung mit den lebenslangen Schmerzen und den damit verbundenen Einschränkungen in meinem ganzen praktischen Leben.

Im Nachhinein muss ich aber sagen: Auch dieses Schwere hat mein GOTT mir reichlich ersetzt, zurückgegeben mit Seinem herrlichen **Dienst** jetzt seit 50 Jahren! Und mit meinem Gerhard in den 20 Ehe-Jahren. „**Ich kann mein Glück nicht fassen**“, muss mein Inneres immer neu bekennen und den VATER im Himmel, den GOTT Israels, darüber preisen.

Psalm 16,11

Zugleich weiß ich, dass viele von Euch schon lange auf ein persönliches Lebenszeichen von mir warten. Bitte nehmt doch diesen Hirtenbrief – und jeden Hirtenbrief – als einen persönlichen Gruß, der von ganzem Herzen kommt! Meine durch die Schmerzen kleine Kraft reicht nicht für den Dienst – und noch persönliche Post oder Telefonate.

Ich danke von Herzen jedem, der mich mit solchen beschenkt und mit seinen Gebeten und Gaben und Gehen! GOTTES reichste Vergeltung sei jedem von Euch zuteil!!! So wie die spanische Bibel schreibt in **Psalm 54,4**:

„He aquí, DIOS es Él Que me ayuda.

**EI SENOR está con los que sostienen mi vida.”**

**„Der HERR ist mit denen, die mein Leben unterstützen.”**



Und das seid nicht nur Ihr, meine geliebten Beter, Geber und Geher. Das sind auch meine drei „Töchter“ **Angelika, Romana** (auf einer Bibelfreizeit kamen sie vor Jahren und baten: „Wir wollen Deine Töchter sein“) und **Jelena** in besonderer Weise.

**Angelika** hat die Aufgabe ihres lieben Ehemannes Andreas übernommen nach dessen Heimgang 2015 und hilft mir in der Buchhaltung. **Romana** sendet mir in aller Treue die aktuellsten Israel-Nachrichten. Und **Jelena** schenkte GOTT mir Anfang August, ¼ Jahr nach dem Heimgang meines Gerhard, durch eine Missionarin in Bolivien.

Diese drei sind mir zusätzliche kostbare „Perlen“, Braut-Seelen, durch die der HERR JESUS mir verleiht, den mir von Ihm bei meiner Taufe gegebenen Auftrag, durch

meinen Gerhard auf seinem Sterbebett zusätzlich übergeben, als seine und Seine Witwe ausführen zu können. Wie die Witwe **Hanna** im Tempel in Jerusalem, die „**redete von Ihm zu allen ...**“

Lukas 2,38

**„Preise den HERRN,  
meine Seele,  
und vergiss nicht alle  
Seine Wohltaten!“**

**Psalm 103,2**

**„Ich preise Dich darüber,  
dass ich auf eine  
erstaunliche,  
ausgezeichnete Weise  
gemacht bin.“**

**Psalm 139,14a**

So geschah es 1976 in Russland, da kam ich zur Welt. In einer Familie, die nicht viel von GOTT wussten, aber wir wussten, dass es einen gibt.

Als ich 15 Jahre alt war, zogen wir nach Deutschland um. Alles war neu und nicht einfach für uns. Schon damals begann ich, nach einem Sinn im Leben zu fragen.

Eine Klassenkameradin lud mich in den Mädchenkreis des CVJM ein, der von einer Aidlinger Schwester geleitet wurde. Damals verstand ich noch nicht viel, aber im Mai 1994 durfte ich bei einer Zeltevangelisation mich zu JESUS bekehren. **„So viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er das Recht, Kinder GOTTES zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben ...“** Johannes 1,12.

Das war der Anfang, ein freudiges Ereignis. Parallel lernte ich eine russlanddeutsche Brüdergemeinde kennen und durch das Wort GOTTES auch die Sündenerkenntnis. In mir wuchs der Wunsch, Ihm treu zu sein und Ihm zu dienen, mit den Gaben, die Er mir gegeben hat. Aus Dankbarkeit für Seine unendliche Liebe zu uns und für Sein Erlösungswerk.

In der Zeit machte ich ein Vorpraktikum im Kindergarten, eine Lehre als Schneiderin und arbeitete danach als Näherin im Stoffhaus. Nach fast 3 ½ Jahren begann Arbeitslosigkeit.

Durch einen Bruder in der Gemeinde wurde ich auf die Arbeit im Help Center aufmerksam gemacht. So betete ich darüber und bekam eine Zusage für 1 Jahr, woraus ein wenig mehr wurde. Da durfte ich viel Segen erleben, aber auch sehr herausgefordert werden. Erschöpfung machte sich jedoch breit, und ich kehrte zurück nach Hause. **„Der HERR ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.“** Psalm 23,1.

Das Wort war mir als Ermutigung vom HERRN JESUS immer wieder gegeben.

Er hat es auch erfüllt, so dass ich bald wieder im Stoffhaus arbeiten durfte, durch eine wunderbare Führung fast 14 Jahre lang.

In der Gemeinde wurde mir der Dienst an den Vorschulkindern anvertraut, den ich bis heute mit Freuden, durch Tiefen und Höhen, ausführen durfte. Damit die Kinder den HERRN JESUS kennen lernen und ihr Leben Ihm anvertrauen.

**„Du bist ein GOTT,  
der mich sieht.“**

**1. Mose 16,13**

So sieht auch mich der HERR in meinen Sorgen. Vor fast 2 Jahren, 2021, erreichte mich die Nachricht, dass unsere Firma schließt. Wie geht es weiter?

Als eine Missionarin aus Bolivien mich mit Ellen Schadt-Beck bekannt machte, entstand der Wunsch, ihr zu helfen. Darauf folgte die Frage: „Möchtest Du mich vielleicht einstellen?!“ (Ellen hat es so in Erinnerung: Jelena bat mich: „Würden Sie mich einstellen?!“). Wir beteten darüber.

In der folgenden Nacht – es war Mittwoch, der 11. August 2021 – wachte Ellen auf mit dieser Last im Herzen und griff zum Wort GOTTES. Da bekam sie Antwort aus **Apostelgeschichte 23,11: „In der Nacht trat der HERR zu ihm und sprach: ‚Hab guten Mut!‘“**

Bei mir hat es ein wenig länger gedauert, bis der HERR JESUS es mir bestätigte. **Römer 15,27** und **Kolosser 4,17**.

**„Sie haben´s willig getan  
und sind auch ihre Schuldner.  
Denn so die Heiden, die  
Nationen, sind ihrer geistlichen  
Güter teilhaftig geworden,  
ist´s billig, dass sie  
ihnen auch in leiblichen  
Gütern Dienst beweisen.“**

**Römer 15,27**

**„Und alles,  
was ihr tut mit Worten oder  
mit Werken,  
das tut alles in dem Namen  
des HERRN JESU**

**und danket GOTT und dem  
VATER durch Ihn.“**

**Kolosser 4,17**

In der Zwischenzeit wurde ich krank, so dass es lebensbedrohlich wurde. Die Gemeinde, meine Freunde und Verwandten beteten und unterstützten mich. Langsam kamen die Kräfte, und es folgte ein mühsamer Weg. Der HERR JESUS ist treu an meiner Seite geblieben. Ihm sei Dank!

Am 1. September 2022 wurde ich von Ellen im Vertrauen auf den HERRN JESUS bei dem Missionsdienst *LAV* angestellt.

Es ist ein wichtiger Dienst. Das Ergebnis ist uns nicht gleich sichtbar, aber wir dürfen einen Teil dazu beitragen.

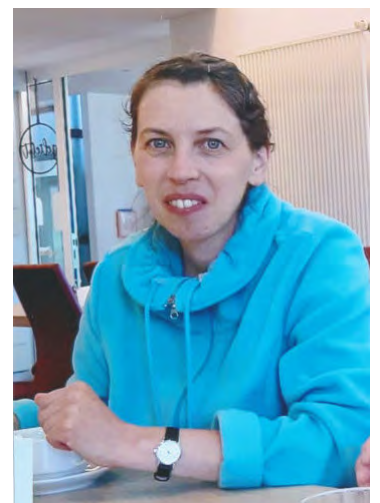
So darf ich den Versand ausrichten (aktuell 300 gebetene französische Scofield-Studien-Bibeln für Afrika), beim Abendmahl aushelfen (um das wir einmal im Monat an einem Samstag gebeten wurden, damit alle ihre Gottesdienste am Sonntag besuchen können) und sonst Aufgaben, die in Haus und Gelände anfallen, erledigen.

Eine Helferin, Diakonin, das bin ich gern. Dem HERRN sei Dank, der uns bis hierher geführt und versorgt hat.

Wer mich in diesem Dienst regelmäßig unterstützen möchte, ist gerne dazu eingeladen. Würde mich darüber freuen, wenn ich hier weiter mitarbeiten könnte. Danke für alle Gebete und Gaben! Der HERR JESUS segne Euch!

**„Der HERR denkt an uns  
und segnet uns.“**

**Psalm 115,12**



*Eure Jelena*



belgien

## OBRIGKEIT

Brüssel, e

Heinrich Walde, B.



Hab Dank, Vater im Himmel, dass Du in dem Bund mit Noah vor ca. 5000 Jahren die menschliche Regierung eingesetzt hast, um uns trotz Sündenfall ein ruhiges Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden zu geben, um ungehindert Dir zu dienen in Beruf, Gemeinde, Mission; zuhause und außerhalb.

Weil sie Deine Vertreterin auf Erden ist und ein Abbild für Deine Regierung,

- Dein Reich, Deine „Politik“ und
- Deine Kraft, Deine „Wirtschaft“ und
- Deine Herrlichkeit, Deine „Kultur“,

**HERR, wir danken Dir für Deine göttliche Ordnung des Staates, dass wir in einer sündengefallenen Welt dennoch in einer gewissen Sicherheit leben können. Dass Du in dem HERRN JESUS jedem Staatsoberhaupt, Ministerpräsidenten und Bürgermeister alles gegeben hast, um treu sein Amt ausführen zu können! Wie Mardochai vor 2.500 Jahren zum Besten seines Volkes Israel!**

**Danke für die Krönung Charles III. Du hast der Welt damit noch einmal vor Augen geführt, dass Du Dein Königtum auch bald aufrichten wirst! Und dass Du uns, Deine Kinder, zu Königen und Priestern gemacht hast, um ein Segen zu sein, wo Du uns hingestellt hast! Jetzt noch im Glauben – bald aber im Schauen.**

**Danke, dass er die Bibel geküsst hat, so wie es viele aus Russland und aus arabischen Ländern getan haben, die nach langem Warten endlich eine eigene Bibel in Händen halten durften durch den Dienst der Seemannsmission aus der Arbeit von Herrn Dr. Saturnin und Frau Dr. Gertrud Wasserzug.**

**Danke, dass er gesalbt wurde wie vor fast 3000 Jahren König Salomo, Israels König des Friedens, mit Öl aus Jerusalem. Möge er zusammen mit seiner Gemahlin, Königin Camilla, nicht nach dem Schein, sondern in Wahrheit nach dem Sein durch Dich und in Dir regieren, gesalbt durch den HEILIGEN GEIST! Danke, dass dazu von unzähligen Herzen und Lippen zu hören war: GOD SAVE THE KING! GOTT SCHÜTZE DEN KÖNIG!**

**Bitte gib in unserem Reformationsland Deutschland und europaweit erneut eine Ausgießung des HEILIGEN GEISTES zur Buße, zur Wahrheit Deines Wortes, zur Realität eines heiligen Wandels!**

**Danke, dass Russland durch die Streichung einer Aufführung im Bolschoi-Theater wieder ein Zeichen gesetzt hat gegen die Verherrlichung der Sünde von Sodom und Gomorrha! Erfülle bitte in der Ukraine, wie es im spanischen Psalm 46 heißt: „Du beendest Kriege!“ Danke, dass Du mitten im Toben des Völkermeeres Deine Überwinder-Schar herausrettet!**

**„Wünscht Jerusalem Glück!  
Es möge wohl gehen denen,  
die dich lieben!  
PSALM 122, 6**

**VATER, wir danken Dir für Israel! Dass Du durch Dein irdisches Bundesvolk alle Völker segnen wirst! Dass wir durch Israel und von Israel aus bald ein Super-Klima erleben werden! Weil Satan 1000 Jahre gebunden sein wird und Sünde zwar noch da ist, aber sofort gerichtet wird. Danke, dass Du alle segnest, die Israel segnen!**

Stärke, HERR, Deine Verfolgten, Gemarterten und Geplagten in Nordkorea, China, im Iran, Irak, auf den Malediven, in Indien, Pakistan; in Somalia und Nigeria, mach sie standhaft, Dich zu bekennen und Dich nicht zu verleugnen! Auch uns! Lass durch ihr Zeugnis wie bei Stephanus (Apg. 7) aus „Saulussen“ Paulusse werden! Hab Dank dafür!

**„Du wollest  
nicht dem Tier geben die Seele  
Deiner Turteltaube und  
die Herde Deiner Elenden  
nicht vergessen.“**

**PSALM 74, 19**

# Jugend

## Fortsetzung der Brautbriefe von General Georg von Viebahn & Christine Ankersmit

### 13. Brief der Braut an ihren Bräutigam

Breungeshain, den 25. August 1871  
2 Uhr nachmittags



*Darum werden wir nicht müde;  
sondern ob unser äußerlicher Mensch verdirbt,  
so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.  
Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist,  
schafft eine ewige und über aller Maßen wichtige Herrlichkeit.“*

*Mein innig geliebter Georg, mein mir vom Herrn erwählter, lieber Bräutigam.*

*Vorhin kamen Deine beiden Briefe, die wieder so lieb sind wie alle die vorigen und mich unendlich freudig machten, doch will ich mir nicht zu feste Hoffnung machen, wir können des Herrn Willen nicht ergründen, warten wir nur ab. Was Er uns gibt, wird gut sein.*

*Jedenfalls tut Er, was Er tut, mit sanftem Schritt; Er weiß es, dass wir Seine Sanftmut und Geduld brauchen, darum lässt Er dieses Schwanken zwischen Hoffnung und Keiner Hoffnung zu. Er hat uns gewiss lehren wollen, zu loben und zu danken, auch wenn Er Opfer fordert; einen kleinen Teil der Aufgabe hat Er uns zu lernen gegeben; erst durfte ich es nicht wagen, gestern aber konnte ich Ihm ein stilles Lob sagen.*

*O nein, mein herzenslieber und geliebter Georg, ich beklage diesen Trauer-Anfang mit keinem Wort, auch mit keinem Gedanken oder Seufzen, darüber kannst Du ganz ruhig sein, verspreche das dem Herrn, mein Georg, dass keine Zweifel darüber Dich quälen oder im leisesten beunruhigen sollen. Er kann Dir`s sagen, dass ich dieser Tage tief empfinde, wie diese Trübsal, gerade am Anfang unserer Verlobung uns auferlegt, uns zum Segen ist und immer mehr wird; denn es war uns (so darf ich gewiss wohl sagen, denn es geht Dir sicher ebenso wie mir), es war uns nütze, gleich vom Anfang an in den tiefsten Ernst des Gebets getrieben zu werden, zu welcher die Krankheit unseres lieben Vaters uns wohl bringen musste. Wir wissen, ja, ich weiß es aus eigener Erfahrung, wie leicht die ungetrübte Freude uns etwas von dem allerheiligsten Ernst raubt; ich kann nicht ernst genug in das neue Leben unserer Verbindung eintreten und mich nie genug auf Gott werfen, wenn ich bedenke, welche heilige Aufgabe Er uns gibt und welch hohes Ziel Er uns stellt, gerade durch und in diesem Bund.*

*Ich möchte mein Auge keinen Augenblick von Ihm abwenden, immer alles aus Seiner Gnade schöpfen: Liebe, Treue, Wahrheit, Kraft zum Kampf wider die Sünde, Hilfe zur Heiligung, freudiges Wesen. Und doch bin ich Seiner Nähe oft so wenig bewusst und vergesse Ihn und Seine Liebe. Und wenn ich Ihm so untreu bin, da wird mir angst, ich könnte es Dir auch sein, doch nein, ich will mich halten an Seinem Wort: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, ja, Er bittet uns sogar: „Lass dir an Meiner Gnade genügen“, so ist es denn wohl Unglaube, wenn wir bange sind.*

*Einen sehr lieben Brief brachte mir heute die Post vom lieben Bruder Eduard, ich bitte Dich, ihm so wie auch den anderen Brüdern herzlich zu danken, ich hoffe, ihre Freundlichkeit bald zu erwidern.*

*Wie lieb mir, die ich jetzt auch zu den „Geschwistern“ gehöre, die Worte des lieben Papas waren, kann ich Dir gar nicht sagen, sie waren auch so schön und herrlich. Und Seine Bitte zum Vater droben war so wohlthuend zu hören; wir können glücklich sein, dass unser Vaterchen so ruhig in Gott dieses Leben verlassen kann. Behalte nur alle seine Worte und sage sie mir alle nachher, wenn sie zum Schreiben zu zahlreich sind. Alles, was Du mir von ihm schreibst, lese ich den anderen vor; diesen Mittag bei Tisch waren alle dabei, auch mein Bruder Frits.*

*Ich hätte Dir gleich von den Briefen meiner Brüder an mich schicken wollen, dachte da aber noch, Du kämst bald. Dann wäre es schöner, wenn wir sie zusammen gelesen hätten. Jetzt will ich einen oder zwei einschließen, die holländischen Briefe meiner Eltern an mich übersetze ich Dir, wenn wir uns wieder sehen. Eben ist ein Mann hier, der den Brief nach Schotten nehmen will, so muss ich eilig schließen.*

*Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit Dir! Mein geliebter Bräutigam.*

*Deine Braut Christine*



# SENIOREN

## „Jesus Christus, unser HERR“

Römer 1,4

Das ist das schlichte, klare Herzensbekenntnis der Christen,  
durch das sie die ewige Seligkeit erlangen.

Dieses rettende Bekenntnis  
kann der natürliche Mensch nicht wahrhaft sprechen.

Dies ist nur möglich durch den Heiligen Geist.

„Niemand kann

## Jesus `HERR`

nennen  
außer durch den Heiligen Geist.“  
1. Korinther 12,3

Darum muss der natürliche Mensch wiedergeboren werden,  
das heißt `von oben`, `von neuem`, durch den Heiligen Geist.  
Johannes 3,3.5.7

Er muss den Herrn Jesus Christus persönlich aufnehmen  
in sein Herz.  
Johannes 1,12; Galater 4,14; Kolosser 2,6-7

„Komm in mein Herz, Herr Jesus!  
Ich danke Dir, dass Du für meine Sünden am Kreuz gestorben und auferstanden bist!  
Darum vergib mir alle meine Sünden ... reinige mich durch Dein Blut!  
Du sollst von jetzt an mein Heiland und mein Herr sein! Amen!“

Es ist also nur *ein* Wort notwendig, um selig zu sterben:

## Jesus.

## Die heilsame Lehre der *ganzen* Heiligen Schrift

ist jedoch notwendig,  
um für die Ewigkeit fruchtbar zu leben.

Wir wollen nicht dogmatisch werden - denn die Orthodoxie hat immer den wahren Glauben verfolgt -  
aber wir wollen unser Leben und unseren Glauben  
auf die gesunde Lehre der Heiligen Schrift gründen!

**"Denn jeder, der nicht in der Lehre des Christus bleibt,  
hat Gott nicht."**

2. Johannes 1,9

Darum nennt der HEILIGE GEIST als Kennzeichen der Braut:  
„Die Bibel-Lehre der Gnade ist auf ihrer Zunge.“  
Sprüche 31,26

# Für Kinder

## Das Kommen des HERRN

Die Entrückung der Kirche  
Die darauf folgenden Gerichte  
Das Tausendjährige Reich

TAG JESU CHRISTI: 1. Thessalonicher  
für die Seinen

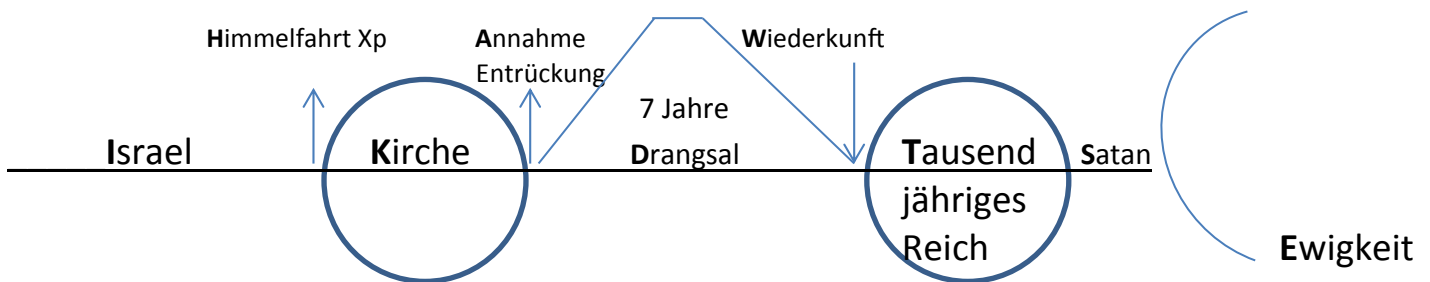
TAG DES HERRN: 2. Thessalonicher  
mit den Seinen

Wer sind die beiden Männer, die GOTT bereits entrückt hat?

**H enoch + Elia**

1. Mose 5,24 + 2. Könige 2,11

Wir fassen, so gut es graphisch geht, zusammen:



## ISAAK, Sohn Abrahams – Opfer-Lamm: 1. Mose 22

In unserem letzten Hirtenbrief zu Ostern haben wir gesehen, dass **GOTT** schon gleich im 4. Kapitel der Bibel zwei Kinder nennt, durch die Er uns von der Erlösung Seines irdischen Bundesvolkes **ISRAEL** durch „ein Lamm“ (2. Mose 12,5) berichtet.



Damit wollte **GOTT** zeigen, dass wir Menschen seit **Adams** Sündenfall nur durch das stellvertretende Opfer Seines Sohnes zu Ihm zurückkommen können. Nur durch Sein **L a m m**, unseren **HERRN JESUS CHRISTUS**. Er allein konnte Sein reines Leben in Seinem Blut zur Wiedergutmachung unseres Bösen geben an dem Kreuz von Golgatha.

Wir sahen, dass **Kains** Opfer vom Ertrag von seiner eigenen Hände Arbeit **GOTT** nicht gefiel, weil er vergessen hatte, dass er dem heiligen **GOTT** nur durch die Vergebung seiner Sünden nahen konnte. Weil er meinte, er könnte einfach so etwas für seinen Schöpfer und Erhalter sein. Aber seit dem Sündenfall seiner Eltern, **Adam und Eva**, stand zwischen ihm und **GOTT** die Sünde, die Rebellion, das „Nein“ zu dem **ALLMÄCHTIGEN, dem EWIGEN**. Darum brauchte auch Kain das **L a m m**.



Und weil **Kain** die Reinigung von seinen Sünden vergaß, konnte er **GOTT** nicht gefallen. Er blieb in seinem Unglauben und Hochmut. Das machte **Kain** unzufrieden, ja ärgerlich. Denn er sah, dass sein Bruder **Abel** sehr glücklich und zufrieden war, weil GOTTES Segen auf **Abel** lag.

Denn **Abel** hatte durch das Opfer eines seiner besten Lämmer zugegeben und Ihm gesagt: Ich bekenne Dir meine Sünden und bitte Dich, dass Du mir vergibst, weil ja Dein, **GOTTES L ä m m l e i n**, der **HERR JESUS**, starb – was ich verdient hätte. Was meine Sünde, mein „Nein“ zu Dir verdient hätte.“

Von **Kain** habt Ihr dann gelesen: aus seinem Hochmut erwuchs der Neid und aus seinem Neid der Hass und schließlich Mord an seinem eigenen Bruder.

**Abel** aber redet durch seinen Glauben noch heute, obwohl er schon gestorben ist. Er redet als Märtyrer weiter von dem **L a m m**, durch das er auf ewig errettet ist von seinen Sünden, von Satan und von dem zweiten Tod, der ewigen Verdammnis.

**„Wenn eure Kinder  
Euch fragen ...“  
2. Mose 12,24-28**

Wir lesen diesen Abschnitt in der Bibel, im Neuen Testament im **Hebräerbrief 11,4**:

**„Durch den G l a u b e n hat Abel GOTT ein größeres Opfer getan als Kain,  
durch welchen er Zeugnis bekommen hat, dass er gerecht sei.  
Da GOTT von seiner Gabe zeugte, sie bestätigte.  
Und durch den, seinen Glauben redet er noch,  
obwohl er gestorben ist.“**

In **1. M o s e 8 + 9** haben wir von **Noahs Kindern** gehört und gelesen, von: **Sem + Ham + Japhet**.

Auch sie konnten, wie ihr Vater **Noah** und dessen Frau nur durch das stellvertretende Opfer **GOTT** gefallen. Es war wieder die Vorbereitung auf das geopfert **Lamm** beim Auszug Israels aus der Knechtschaft in Ägypten etwa 500 Jahre später: „**Ihr sollt aber ein Lamm nehmen,**

**an dem kein Fehler ist,  
ein männliches Tier,  
ein Jahr alt,  
von den Schafen und Ziegen sollt ihr es nehmen.“**

Und wieder ca. 500 Jahre später gibt GOTT uns mit dem Sohn **Abrahams Isaak** ein unübertroffenes Beispiel für unseren **HERRN JESUS**. Darum wird Isaak auch genannt der „himmlische Isaak“ d. h. unser HERR JESUS ist unser himmlischer Isaak.

**„Und das Blut soll euer Zeichen sein an den Häusern, darin ihr seid, dass wenn Ich das Blut sehe, Ich an euch vorübergehe (= PASSSAH) und euch nicht die Plage widerfahre, die euch verderbe, wenn Ich Ägypten schlage. Und sollt diesen Tag haben zum Gedächtnis und sollt ihn feiern dem HERRN zum Fest, ihr und alle eure Nachkommen, zur ewigen Weise.“** Wir, Sein geistliches, himmlisches Bundesvolk, Seine Kirche sollen beim Abendmahl Seinen Tod verkündigen! Und auch für Euch Kinder ist das LAMM, unser geliebter HERR JESUS CHRISTUS, der einzige, aber wunderbare Weg zum VATER im Himmel. Wer Ihn nicht hat, ist ewig verloren. Darum wähle Ihn! Er will Dein bester, treuer Freund sein.



# Das Prophetische Wort + Israel

75 Jahre ISRAEL

„GOTT hat Sein Volk nicht verstoßen, welches Er zuvor ersehen hat!“  
Römer 11,2

„GOTTES Gaben und Berufung können Ihn nicht gereuen.“  
Römer 11,29

„Der Feigenbaum hat Knospen gewonnen.“  
Lied der Lieder - Hohelied 2,13



Ja, GOTT erfüllt Sein Wort! „Himmel und Erde vergehen, aber Meine Worte vergehen nicht“ (Matth. 24,35). Welche Gnade, dass wir in dieser Zeit leben dürfen! Wie viele Zeichen schenkt uns der GOTT Israels in unserer aktuellen Zeit, die vor aller Welt zeigen: „Der Feigenbaum – Israel – hat Knospen gewonnen.“

Gläubige und Ungläubige erkennen am heutigen Israel: ein Geschehen, das über das Gewöhnli-

che und Regelmäßige hinausgeht. Der erste Präsident des Staates Israel, der große Chemiker **Chaim Weizmann** (1874-1952) stellte einmal fest: „Wir in Israel sind Realisten, darum glauben wir an Wunder“

Der Schriftsteller *Arthur Koestler* berichtet in seinem Buch „Verheißung und Erfüllung“ von zwei Juden, die sich im Frühjahr 1948 während der kritischen Tage im Kampf um Jerusalem miteinander unterhielten. Die Lage war verzweifelt. Der eine fasste die Lage mit folgenden Worten zusammen: „Jetzt kann uns nur noch ein Wunder oder ein natürliches Ereignis retten!“ – Wie soll denn das natürliche Ereignis aussehen?“ fragte der andere. „Die Ankunft des MESIAS selbstverständlich“, war die Antwort.

*Einar Rimmerfors*, Pastor des Schwedischen Missionsbundes und für 4 Jahre Abgeordneter der UNO in New York, schreibt dazu: „Eine solche Gedankenführung stellt unsere gewöhnliche Gedankenführung auf den Kopf. Was man als Wunder anzusehen pflegt, wird zur natürlichen Lösung.“

Wir, die wir aus der Nähe das Zustandekommen des israelischen Staates und die verschiedenen Abschnitte in Israels hartem Kampf ums Überleben verfolgt haben, sind geneigt, diese Art der Betrachtungsweise zu teilen. Die gewöhnlichen Maßstäbe reichen nicht aus, wenn man Israels Lage beurteilen soll.“ Wie oft wurde der Staat Israel schon zum Tod verurteilt. Doch er lebt wie nie zuvor! *Gunnar Edman* beschreibt Israels Schicksal in der Geschichte als „Infrastruktur der

Geschichte“ als das „verborgene Muster aus Verheißungen und Prophezeiungen, der Geschichte in der Geschichte“.

## ISRAELS ANGEKÜNDIGTE PLÖTZLICHE GEBURT – AM 14. MAI 1948

Keine Völkerwanderung der Welt kann damit verglichen werden, dass ein Volk ohne Land plötzlich, nach beinahe 2000-jähriger Zerstreuung über die ganze Erde, sich erhebt und ins Land seiner Väter zurückkehrt. Sein GOTT, der GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs erfüllte damit Sein Prophetisches Wort aus **Jesaja 66,7-9**: „**Sie gebiert, ehe ihr wehe wird; sie ist genesen eines Knaben, ehe denn ihr Kindsnot kommt. Wer hat solches je gehört? Kann auch, ehe denn ein Land die Wehen kriegt, ein Volk auf einmal geboren werden? Nun hat doch ja Zion ihre Kinder ohne Wehen geboren. Sollte Ich das Kind lassen die Mutter brechen und nicht auch lassen geboren werden? spricht der HERR. Sollte Ich, der gebären lässt, verschließen, spricht dein GOTT.**“

Man bestellt das Land, erneuert die Sprache, bringt Wüsten zum Blühen und Fruchttrogen, erweckt das industrielle und kaufmännische Leben aus tausendjährigem Schlummer und schafft einen demokratischen Staat auf altem prophetischem Grund. Man knüpft den Faden dort wieder an, wo er einstmals zerriss, beinahe als sei nichts geschehen. Wenn man hört und sieht, wie Repräsentanten für die Judenheit in der Welt aus über hundert Ländern von überall her auf der Erde heimkehren, ist man überzeugt, dass die Momentauf-

nahmen des Tages sich ausweiten und zur Weltperspektive werden von prophetischem Charakter.

Sog. moderne Theologen behaupten, Israel sei schon zurückgekehrt nach ihrer 430-jährigen Knechtschaft in Ägypten (1. Mose 15 + Apostelgeschichte 7). Aber das waren nur wenige, die nach den 40 Jahren in der Wüste unter **Mose** und **Josua** zurückkehrten. Auch auf Befehl des persischen Königs **Cyrus** bzw. **Kores** waren es nur 50.000, die unter **Serubabel** und **Esra** zurückkehrten. Heute ist das unter Hitler grausamst dezimierte Volk nach 75 Jahren zu einem mehr als 9 Millionen umfassenden Volk geworden. Darunter eine sog. „russische Judenheit“.

## ISRAELS TOURISMUS

Israel und sein Volk besitzt eine einzigartige Vergangenheit. Trotz seiner geografischen Begrenzung bietet es einen Reichtum an Naturschönheiten, der viele anzieht, weil dieser immer auch mit dem Land des MESSIAS verbunden ist. Touristen kommen hier zum Glauben, wo ihres Heilands Füße 3 ½ Jahre segnend und heilend **stracks gen Jerusalem** gingen (**Lukas 9,51**), um an dem Kreuz † ihre und der ganzen Welt Sünden zu sühnen (**1. Johannes 2,2**).

In einigen wenigen Stunden kann man vom Küstenstreifen am **Mittelmeer** in die Bergdörfer **Galiläas** und in die lieblichen Auen am **See Genezareth** gelangen. Man kann die einsamen Strände am **Toten Meer** erreichen oder die wilden Felsklippen in der südlichen **Negev-Wüste**, die Gebiete um **Eilat** am **Golf von Akaba** oder die Grenzgebiete am **Roten Meer**.

An der Mittelmeerküste im Süden blühen die alten **Philisterstädte**, und über die Ebene von **Saron** und **Jesreel** kommt man zu den Berghängen des **Karmel**. Die dichtbelaubten **Olivenpflanzungen** an der Grenze zum **Libanon** und das **Jordantal** mit seinen wechselnden Naturszenen sind unvergesslich.

In **Banias**, dem alten **Cäsarea-Philippi** ganz oben im Norden sieht man, wie eine der Quellen des Jordan aus dem Berg hervorbricht,

**Hermons** schneebedeckte Bergmassive zeichnen sich im Norden ab, und man kann dem Jordan folgen, bis er ins Seen-System übergeht und in Schluchten abfällt.



Hier öffnet sich die tiefste Verwerfungsspalte der Welt: **Jordantal, Totes Meer, Rotes Meer** und deren Fortsetzung auf dem schwarzen Kontinent **Afrika** bis zum Viktoriasee, den wir in Kenia und Uganda bewundern durften im letzten Jahr.

Dieses arme, reiche Land öffnet heute seine Tore für Juden und Araber, für Brasilianer und Menschen aus allen 5 Kontinenten, in deren Mitte GOTT es gestellt hat: **„So spricht der HERR HERR: ‘Das ist Jerusalem, das Ich m i t t e n unter die Heiden, die Nationen, gesetzt habe und ringsumher Länder’“ (Hesekiel 5,5). „... das Volk, das aus den Heiden, den Nationen, zusammengerafft ist und sich in die Nahrung und Güter geschickt hat und m i t t e n auf der Erde wohnt“ (Hesekiel 38,12).**

## ISRAELS SPRACHE

Israel und die ganze Welt leben gegenwärtig in einer stürmischen Gegenwart. Aber Israels Sprache kennt keine Gegenwartsform. Es heißt entweder im Kal: „Es war“ oder im Imperfekt: „Es wird sein.“ „Es war“: Israel hat eine große Vorzeit und bemerkenswerte Vergangenheit. Und Israel wartet auf eine herrliche Zukunft: „Nächstes Jahr in Jerusalem“ blieb ihre unerschütterliche Hoffnung für die Zukunft auf der Grundlage ihrer **Heiligen Schrift**, der **Bibel**.

Als **David Ben-Gurion** vor einigen Jahrzehnten zum Ehrendoktor der Architektur an Israels technischer Hochschule ernannt wurde, sehen wir ihn, den Staatserbauer, am liebsten in die Zukunft schauen:

„Die hebräische Sprache kennt keine Gegenwartsform. Sie ist sich nur des Vergangenen und des Kommenden bewusst. Und das ist wissenschaftlich richtig. Es gibt eigentlich nichts Gegenwärtiges. Dieser

kurze Satz: ‘Es gibt nichts Gegenwärtiges’, den ich jetzt gerade ausgesprochen, ist bereits verschwunden im Dunkel der Vergangenheit. Die Zeit bleibt nicht stehen, nicht einmal einen Augenblick. Der Strom der Zeit fließt ununterbrochen, und wir befinden uns immer zwischen Vergangenheit und Zukunft. Gleichzeitig, wie das Erbe der Vergangenheit als Triebfeder in uns wirkt, sind unsere Blicke in die Zukunft gerichtet. Das Vergangene ist vorbei, die Gegenwart besteht nicht, und das, was vor uns liegt, ist verborgen im Schoß der Zukunft.

Es sind diese beiden Faktoren - das Erbe der Vergangenheit und der Gedanke an die Zukunft -, die uns in aller unserer Arbeit leiten.“

## DIE ALIYA AUS DEM JEMEN UND DAVID BEN GURION

Zwei zungenfertige Israelis sollen einmal beieinander gestanden und über ihren großen Führer, David Ben-Gurion, gesprochen haben. Plötzlich brach der eine in die Worte aus: „Warum lässt sich David Ben Gurion nicht zum König in Israel ausrufen, er ist ja doch unser wirklicher Führer?“ „Weil er keine Lust hat, David II. zu werden“, kam blitzschnell die Antwort.

Im Zusammenhang mit der Entstehung des Staates und seiner ersten Zeit landete eine Schar Juden aus dem Jemen auf Lyddas Flugplatz. An der Spitze ging ein ehrwürdiger Patriarch mit weißem wallendem Bart, Er war niemals vorher aus dem kleinen Jemen herausgekommen. Nie hatte er von anderen Beförderungsmitteln geträumt als dem „Schiff der Wüste“ oder den kleinen Eseln. Nun hatte der Staat Israel die vertriebenen Scharen mit dem Flugzeug abgeholt. „Hatten Sie keine Angst, ein Flugzeug zu betreten?“, fragte ein Journalist.

„Angst“ erwiderte der Betagte mit Verwunderung und Würde. „Was sollten wir fürchten? Es steht ja geschrieben, dass am Ende der Zeit, wenn **Dauids zerfallene Hütte** (Amos 9,15 + Apg. 15,16) wieder aufgerichtet wird, Sein Volk wie **auf Adlers Flügeln** (5. Mose 32,11) heimgeholt wird.“ „Und“, fügte er

hinzu: „Sitzt jetzt nicht wieder ein **David auf Israels Thron** (Lukas 1,32 < 2. Sam. 7,12 + 1. Chr. 17,5 + Ps. 89,5.21.28-30.34-38)!?“

## ISRAELS ERSTER PREMIERMINISTER

Während der kritischen Zeit bis hin zur Niederlegung des britischen Mandats über Palästina im Frühjahr 1948 spielte **David Ben-Gurion** eine bedeutende Rolle innerhalb der zionistischen Bewegung, der Arbeiterbewegung und der provisorischen Regierung. Und er setzte 1948, stärker als jeder andere, den Beschluss zur Bildung des israelischen Staates durch.

**Die Proklamation** geschah in Tel Aviv, weil Jerusalem belagert und der Weg dorthin abgeschlossen war. Nachdem er die Vorbereitungen geschildert hatte, schrieb er in einem seiner Erinnerungsbücher:

„Zwei Stunden vor der Proklamation wurde eine gemeinsame Versammlung mit Haganahs Generalstab abgehalten. Da teilte der Oberbefehlshaber, Yigael Yadin, mit, dass laut eingegangenen Berichten die Armeen von 5 Araberstaaten, nämlich von Ägypten, Transjordanien, Irak, Syrien und Libanon voll gerüstet mit Tankern, Kampfflugzeugen und leichten Waffen bereitstünden, um Mitternacht eine Invasion des Landes vorzunehmen, sobald Englands Hochkommissar es verlassen und das Mandat außer Kraft gesetzt sei.

Mit schwerem Herzen begab ich mich ein paar Minuten vor vier Uhr (am 14. Mai 1948) zum Museum, um den jüdischen Staat auszurufen, den wir Israel zu nennen beschlossen hatten.

Als ich hinkam, war das Auditorium voll besetzt. Die Straßen wimmelten von frohen, jubelnden Volksscharen. Im Auditorium hing hinter dem Podium ein großes Foto von **Theodor Herzl**. Das philharmonische Orchester spielte die *Ha Tikwa*, die zur Nationalhymne des neuen Staates geworden war.

Danach nahm ich die **Unabhängigkeitserklärung** in die

**Hand und verlas sie, das Herz gleichzeitig erfüllt mit Beben und feierlicher Freude. Ich suchte, meiner Bewegung Herr zu werden und las die Erklärung mit lauter und klarer Stimme vor, während sich alle erhoben, um zu lauschen.**

**Rabbi Maimon, der Alterspräsident der Versammlung, sprach den Segen und die Danksagung an den Allmächtigen, dass Er uns am Leben erhalten hatte, so dass wir diesen Tag erleben durften.“**

**Die kraftvollen Einleitungsworte der Akte, die Ben-Gurion vorlas, hatten folgenden Wortlaut:**

„In Israels Land hat die Wiege des **jüdischen** Volkes gestanden. Hier **wurde** seine geistige, religiöse **und** nationale Eigenart geformt. Hier erlangte es **politische Unabhängigkeit** und schuf eine Kultur von nationaler und universaler Bedeutung, und von hier aus schenkte Israel der Welt das **BUCH DER BÜCHER**. Obwohl das jüdische Volk, verstreut unter alle Völker, so lange fern von Israels Land lebte, ist es doch immer seinem Land treu geblieben und hat nie aufgehört, auf eine Rückkehr nach Israel und eine Wiederaufrichtung seiner nationalen Unabhängigkeit zu hoffen und darum zu beten.“

Im Vertrauen auf **GOTT**, den **ALLMÄCHTIGEN**, unterzeichnen wir eigenhändig diese Proklamation in dieser Ratsversammlung auf dem Boden des Heimatlandes, in der Stadt Tel Aviv, bei Anbruch des Sabbats am fünften Tage im Jahre 5708, dem **14. Mai 1948.**“

Die Männer der Haganah standen Wache vor dem prächtigen Museumsgebäude auf dem Boulevard Rothschild und schulterten das Gewehr, während die Zeremonie ihren Verlauf nahm. Schon bald sollten sie eine viel ernstere Wache übernehmen müssen, als das neue Reich Gestalt annahm.

Bereits um 6 Uhr am nächsten Morgen flogen König Faruks

Kampf-Flugzeuge wie drohende Raubvögel über das Land und begannen, Bomben über Tel Aviv abzuwerfen. Die ersten Bomben fielen, als David Ben Gurion in einer Radiosendung an Amerika über das Zustandekommen des neuen Staates berichtete. Ruhig teilte er seinen amerikanischen Hörern mit, dass die Stadt unter dem Bombardement der ägyptischen Luftwaffe liege.

Am selben Tag, als der Staat ausgerufen wurde, beschlossen die **Vereinigten Staaten**, den Staat Israel de facto anzuerkennen. Diese Maßnahme von **Präsident Truman** löste in Israel eine ungeheure Dankbarkeit aus. Als zweite kam die **Sowjetunion** mit ihrer Anerkennung.

Am 11. Mai 1949, also weniger als 1 Jahr nach dem Zustandekommen des Staates, wird **Israels Eintritt in die Vereinten Nationen** bewilligt. Es nimmt seinen Platz als vollwertiges Mitglied im Kreis der freien Nationen ein.

... Seinen 85. Geburtstag feierte David Ben Gurion in Frieden mit Freunden und ehemaligen Feinden. So stand es in der israelischen Presse. Er machte sogar ziemlich viel beachtete Aussprüche, dass es wünschenswert wäre, mit den Araberländern zu einem Frieden zu kommen. Für eine internationale Nachrichten-Agentur machte er bereits im Frühjahr 1969 die bestimmte Aussage, dass er als angemessenen Preis für den Frieden eine Rückgabe aller eroberten Gebiete betrachte, mit Ausnahme von Jerusalem und den Golan-Höhen.

Den gleichen Wunsch äußerte er im Zusammenhang mit seinem Geburtstag: „Was die gegenwärtige Lage betrifft, darüber ließ ich mich unmittelbar nach dem 6-Tage-Krieg aus. Um wirklichen Frieden zu haben, und ich meine wirklichen Frieden mit Freundschaft zwischen unseren Völkern, würde ich auf alle die eroberten Gebiete außer Jerusalem und die Golan-Höhen verzichten wollen. Aber dann muss es *auch Freundschaft mit den Arabern* sein, nicht nur eine Unterschrift auf dem Papier. Können freundschaftliche Verhältnisse nicht zustande



kommen, werden wir überhaupt nichts zurückgeben.“

In einem Geburtstaginterview berichtete er auch über seine guten Beziehungen zu anderen Staatsmännern, in erster Linie zu **de Gaulle** und **Truman**. Was Truman betrifft, erzählte er eine kleine rührende Geschichte über ihr letztes Zusammentreffen in Amerika. Sie hatten zusammen in Ben Gurions Hotel gegessen. Im Aufbruch begriffen, wandte sich Ben-Gurion mit den Worten an Truman: „Ich kann nicht sagen, welchen Platz Sie einmal in Amerikas Geschichte einnehmen werden, aber eines weiß ich sicher: in der jüdischen Geschichte gehören Sie zu den Unsterblichen.“

Er bezog sich natürlich auf Trumans entscheidenden Einsatz bei der Gründung des Staates Israel, den Truman 11 Minuten nach dessen Ausrufung bestätigt hatte. Truman brach in Tränen aus und konnte nicht aufhören mit Weinen.

### **BRIEFE AN BEN-GURIONS EHE-FRAU PAULA UND SEINE EHE**

Das Verhältnis zu seiner Frau Paula scheint von seltener Harmonie gewesen zu sein. Einige der Aussprüche Paulas weisen auf ein gutes Stück zielbewusster Festigkeit hin, gewürzt mit zuweilen derbem Humor.

Das Buch „**Briefe an Paula**“, das 1971 erschien, enthält rührende Beweise für das Bedürfnis des starken Mannes nach seiner Frau und für das unbegrenzte Vertrauen zu ihr, die GOTT ihm gab. Sie heirateten in New York, seltsamerweise nicht vor einem Rabbi, sondern vor einem Bürgermeister. Ihre Ehe währte von 1917-1968, als Paula Ben-Gurion starb und in Sde Boker in der Negev Wüste beerdigt wurde.

Es gibt in einem der letzten Erinnerungsbände Ben-Gurions ein ergreifendes Foto des alten Staatsmannes, wie er in Trauer und Andacht vor dem Grab seiner Frau in der Wüste steht. Ein paar junge Bäume sind um ihre Ruhestätte gepflanzt. Und im Hintergrund erhebt sich die mächtige Bergkette Har Haluqim.

Die Einwohner des kleinen Kibbuz Sde Boker zögerten, David Ben-Gurion und seine Frau Paula bei sich aufzunehmen, als diese 1953 darum baten, als Mitglieder dorthin ziehen zu dürfen. Man hatte wohl Angst vor Touristen-Invasionen und vor Schwierigkeiten mit dem Machtmenschen Ben-Gurion. Heute ist man dankbar für die beiden Betagten, die ihr Dorf in der ganzen Welt bekannt machten. Ben-Gurion hat das Schulwesen im Kibbuz ausgebaut und er war der selbstverständliche Leiter des dortigen Bibellesekreises.

Welche Freude, einige Zeilen aus seinem Buch „Briefe an Paula“ anzuführen! Die Briefsammlung umspannt mehr als 25 Jahre. Wir begnügen uns mit ein paar Kostproben aus den ersten Jahren. Sie heirateten kurz vor Weihnachten 1917.

Während des Ersten Weltkrieges schloss sich David Ben-Gurion einer jüdischen Legion innerhalb der britischen Armee an. In der ersten Zeit lag diese Legion zur Ausbildung in Kanada. Paula wohnte noch in Amerika. Er schrieb:

*„Du denkst vielleicht manchmal, dass wenn ich Dich mehr lieben würde, hätte ich mich nicht in die Armee einschreiben lassen?“ Ich weiß nicht, ob es einen Mann auf der Welt gibt, der eine Frau mehr lieben kann, als ich Dich liebe. Denn Du hast die schwerste Last auf Dich genommen: Du bejahst die Sache, die Dein Mann liebt! Wenn große, tiefe Liebe Glück mit sich bringt, dann, liebe Paula, sollst Du die glücklichste Frau werden!*

*Ich kann Dich in Deiner Trauer und Sehnsucht jetzt nicht trösten. Ich weiß, welchen Preis Du bezahlst. Du opferst Dein junges Glück den Idealen, für die ich lebe. Ich weiß nicht, ob ich Dir jemals lohnen kann, wie Du es verdienst. Aber das ist die Grausamkeit jeder tiefen Liebe.*

*Auf der anderen Seite, wenn ich stattdessen bei Dir geblieben wäre, wäre ich der Kinder nicht würdig, die Du mir schenken wirst, und unser gemeinsames Leben würde gewöhnlich, kleinlich und ereignislos sein. Das ist nicht das Leben, das ich mit Dir zusammen leben will, ich will kein armes, kleines und leeres Leben. Denke an Deine Gesundheit und stärke Deinen Körper und Deine Seele! Eine große ehrenvolle und glückliche Zukunft erwartet Dich!“*

Im Jahr darauf, 1918, ist er mit der jüdischen Legion in Palästina. Paula ist noch in New York. Sie hat ein Kind bekommen, ein Mädchen namens Geula, das hebräische Wort für „Erlösung“ (vgl. Goel, der Erlöser Boas im Buch Ruth). Der Soldat David sehnt sich aus tiefster Seele nach seiner Liebsten:

*„Ich kann nicht mit Worten beschreiben, jedenfalls nicht mit geschriebenen toten Worten, was ich empfunden habe, seit ich Dein Telegramm erhielt. Wochenlang habe ich ungeduldig und ängstlich auf diese glückliche Nachricht gewartet. Die Verzögerung beunruhigte mich, und ich lag lange Nächte hindurch wach. Jetzt ist es endlich gekommen.“*

*Am Tag nach dem großen Versöhnungstag (Yom Kippur) bekam ich ein versiegeltes Telegramm in die Hand. Mein Herz bebte vor Freude. Ein paar kurze Worte, aber welche mächtige Botschaft brachten sie mir, und wie glücklich machten sie mich!*

*Mein heißester Wunsch in diesem Augenblick ist es, über den weiten Ozean zu springen, der uns voneinander trennt, und in dem abgeschiedenen Zimmer zu sein, in dem Ihr beide liegt, die mir die Liebsten auf der Welt sind, und mich über Euch beugen zu dürfen, um Euch beide still in die Arme zu nehmen!*

*Doch das ist ein vergeblicher Traum. Ich bin ferne von Euch, und so sehr es mir auch das Herz zerreißt, kann ich es doch nicht ändern. Ich weiß, dass das Deine Freude verringert und Deinen Kummer verdoppelt in diesen Augenblicken der Schmerzen und des Glücks. Aber, liebe Paula, es muss so sein.*

*Unser Opfer wird nicht vergessens sein. Unser erstes Kind ist in einer sowohl tragischen als auch heiligen Zeit zur Welt gekommen, und aus diesem Geschehen wird eine große Zukunft wachsen und ein helles Licht wird über dem Leben dieses kleinen Kindes scheinen.“*

Sechs Monate später schreibt er voller Sehnsucht und bittet, Paula möge ihm ein Foto des Kindes schicken!

*„Ich weiß, liebe Paula, was Du in Deiner Einsamkeit aushalten musst und welche Bürde Du zu tragen hast. Aber Du bist ja nicht ganz allein, Du hast ja das Kind, während ich völlig einsam bin, weit weg von den beiden, die mir die Nächsten und Liebsten auf der Welt sind. Ich lebe nur in der Hoffnung, dass es nicht mehr so lange dauern wird, bis wir uns wiedersehen.“*

*Vergiss nicht, dass ich meine Tochter noch nie gesehen habe! Sei so lieb, Paula, und schicke mir so schnell Du kannst, ein Foto! Sieh zu, dass Du ein großes Foto bei dem besten Fotografen von New York bekommst, und kümmere Dich nicht drum, was es kostet!“*

Die Briefe sind im Übrigen randvoll mit politischen und geschichtlichen Notizen, die zeigen, dass der junge Politiker auch die heimlichsten Träume mit seiner Frau teilen konnte. Seine Briefe zeigen, dass dieser große Staatsmann genauso kindlich erwartungsvoll wie alle anderen Väter war und dass diese nach außen hin so herbe Persönlichkeit im tiefsten Inneren zärtlich und voller Wärme war,

Paula ihrerseits fasste einmal etwas Wesentliches aus ihrem Lebenswerk in ein paar Worte an einen Journalisten zusammen: **„Meine größte Aufgabe ist David gewesen, für David Ben-Gurion zu leben. Und er hat für sein Land gelebt ...“**

### SHLOMO HITZAK, DAVID BEN-GURIONS LEIBWÄCHTER

Einar Rimmerfors schreibt über ihn: Überzeugter Jude und überzeugter Christ. Er war hundertprozentig seinem Volk verbunden. Gleichzeitig arbeitete er durch Ge-

sprache und Bibelverbreitung daraufhin, seine Landsleute vom Reichtum und Segen zu überzeugen, der darin liegt, jetzt schon an den MESSIAS zu glauben, sowohl an JESUS den Zimmermannssohn aus Nazareth als auch an Israels und der Welt kommenden MESSIAS.

Er hegte gewisse Bedenken und Einwände gegen die Missionsmethoden bei einigen der christlichen Kirchen in Israel, wo er mehr Streit und Festhalten an trennenden Glaubenssätzen fand als von CHRISTI Liebe.

Dieser Mann, **Shlomo Hitzak**, war in seiner Jugend ein eifriger und eifernder orthodoxer Jude. Er betete dreimal täglich, er suchte regelmäßig die Synagoge auf, und er bestrafte seinen eigenen Vater, weil dieser nicht oft genug betete und die Gesetze einhielt.

Unruhe ergriff ihn, als er **Jesaja 53** las, das ihn zu der Frage zwang: Von wem spricht der Prophet? Wer ist der Mann der Schmerzen? Schließlich fand er CHRISTUS und durch Ihn eine neue Liebe zu seinem eigenen Volk.

Während einiger Jahre war Shlomo Hitzak im Militärdienst, unter anderem als Leibwächter David Ben-Gurions in dessen Zeit als Premierminister. Voller Freude hat er mir Fotos aus dieser Zeit gezeigt, die ihn zusammen mit dem bewunderten Führer zeigen, den er immer noch von allen, denen er in seinem Dienst begegnete, am höchsten setzte.

Danach widmete sich Shlomo Hitzak der Literaturmission **AMI** (= mein Volk) und setzte sich in vielen Projekten ganz praktisch für sein Land Israel ein. In seinem Bibeldepot am Hang des Ölbergs gab es Bibeln und Bibelteile in über 30 Sprachen.



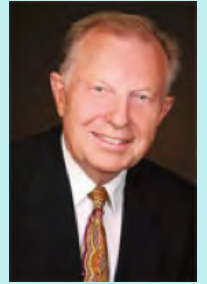


# Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

# LAV - KOLLEG

- LAV – Kolleg: **Wohin geht diese Welt?** – Prof. Dr. Ing. Werner Gitt  
**Eine Braut für Seinen Sohn – 1. Mose 24** – E. Schadt-Beck



**Bad Teinach-Zavelstein vom 30.06.-02.07.2023**

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

## Zimmerwunsch:

- Einzelzimmer: pro Tag 67,00 € - 77,00 € - 81,00 € + 1,95 € Kurtaxe/Tag  
 Doppelzimmer: pro Tag 66,00 € - 72,00 € - 78,00 €

Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

**Für Studenten 10% Ermäßigung**

## Wegbeschreibung

**Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein**

**Bahn:** Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

**PKW:** Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

**Navi:** 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

**Detaillierte Wegbeschreibung:** <http://haus-felsen-grund.de>

## Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 12,50 €, Mittagessen 17,00 €, Abendessen 14,00 €
- Sonderkost (Glutenfrei / Laktosefrei / vegetarisch) zus.: 4,00 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- 1 Tasse Kaffee 1,50 €, Cappuccino 2,00 - 2,50 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag tagesaktueller Preis.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern-Kind-Raum an.
- Kolleg und Kl. Konzert werden für Youtube aufgenommen unter **Lehret alle Völker** und **Gerhard Schadt-Beck**.
- Die anschließende Bibelrüste wird live gestreamt.

## Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,  
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

## Das KOLLEG soll dienen zur Förderung

- **der Erkenntnis JESU CHRISTI**
- **des neuen Menschen**
- **gottesfürchtiger Wissenschaft**
- **exegetischer Theologie und**
- **des Beispiels eines heiligen Wandels.**

## LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweidender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

# Herzliche Einladung

Bibel-Rüste 02.-07.07.2023  
E. Schadt-Beck



30. Kleines Konzert  
am 1. Juli 2023  
in Zavelstein



„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,  
ihr aus Israels Quell!“

Psalms 68, 27



um 19.30 Uhr  
in der  
St. Georgskirche



22. LAV – KOLLEG in Zavelstein - Freitag bis Sonntag, 30. Juni - 02. Juli 2023:

Wohin geht diese Welt? Was sagen uns die Wissenschaften,  
und was sagt uns Gott. HERR über Raum und Zeit.

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Fr 10.00 Uhr | Eine Braut für Seinen Sohn  
Fr 15.15 Uhr | Fortsetzung: Eine Braut für Seinen Sohn  
Fr 19.30 Uhr | Wohin geht diese Welt?

– Ellen Schadt-Beck  
– Ellen Schadt-Beck  
– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 10.00 Uhr | Herr über Raum und Zeit  
Sa 15.15 Uhr | Glaube und Wissenschaft  
Sa 19.30 Uhr | Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell "  
(Psalm 68,27)

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt  
– Prof. Dr. ing. Werner Gitt  
– E. Schadt-Beck

So 10.00 Uhr | Leben vom Sieg JESU her  
12.30 Uhr | Abschluss mit dem Mittagessen

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

## Prof. Dr. ing. Werner Gitt

1971-2002 Leiter Fachbereich Informationstechnologie  
der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig.  
1978 Ernennung zum Direktor und Prof. der Bundesanstalt.  
Autor mehrerer Bücher zum Thema  
„Biblischer Glaube und Naturwissenschaft“.  
Seit 1966 verheiratet mit Ehefrau Marion, zwei erwachsene Kinder.



## Ellen Schadt-Beck, geb. Dähne, dipl. Theologin

1952 geb. in Bad Nauheim / Hessen – schon als Kind an den HERRN JESUS CHRISTUS gläubig geworden  
1971-1976 Studium der Evangelischen Theologie in Frankfurt, Göttingen und Kiel (dort auch der Musik – Heinrich Schütz)  
1976-1979 Vikarin und Pfarrvikarin in Herborn, Rüsselsheim/Luthergemeinde, Mainz (Goßner-Industrie-Mission),  
Frankfurt am Main (Kaiserswerther Diakonissen-Verband) und Frankfurt-Höchst/Christophorus-Gemeinde  
1979-1994 Missionarin, Bibellehrerin und Seelsorgerin mit dem MNR in Montevideo / Uruguay / Südamerika  
1994-2001 Bibellehrerin und Seelsorgerin im Bibelheim Haus Felsengrund in Bad Teinach-Zavelstein  
2001 Heirat mit **Gerhard Schadt-Beck** und damit  
2001 Beginn des internationalen und überkonfessionellen Missionsdienstes **LAV** in Lauffen am Neckar.

# Bibelstudien 2023

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

75 Jahre Israel

nach 77 Jahren Friede in Europa - kein Friede mehr in Europa

1. Mose 17,7+8 – Jesaja 66,7+8 – Hesekiel 37,7+8 – Römer 9-11



Jerichau Baumann  
1819-1891

22. LAV – KOLLEG: 30.06.-02.07.2023

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25

Tel.: 07053-9266-0, [info@haus-felsen-grund.de](mailto:info@haus-felsen-grund.de)

Wohin geht diese Welt? Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Was sagen uns die Wissenschaften,

und was sagt uns GOTT?

HERR über Raum und Zeit

Wie uns Mathematik und Physik helfen können, schwer verständliche Aussagen der Bibel zu veranschaulichen

Samstag, 01.07.2023, 19.30 Uhr in der St. Georgskirche

30. LAV-KONZERT  
Psalm 68

Sonntag, 02.07.2023, 10.00 Uhr *Leben vom Sieg JESU her*

Prof. Dr. ing. Werner Gitt

02.07.- 07.07.

BIBELRÜSTE: *EINE BRAUT FÜR SEINEN SOHN*

E. Schadt-Beck

2. Korinther 11,2-4 – Epheser 5,32 – Offenbarung 19,7+8; 21,2

Di., 26.09.2023, 14.30 Uhr

35690 DILLENBURG-NANZENBACH, Batzbachstraße 14, Gemeindehaus

Frau Hannelore Wagner, Tel.: 02771 – 33192; Handy: 0151-41 600 602

[Hannelorewagner1411@gmail.com](mailto:Hannelorewagner1411@gmail.com)

„Afrika streckt seine Hände aus nach GOTT.“ Ps. 68,32

Sa., 08.10. 2023  
14.30 Uhr

72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt

Tel.: 07385-1345, [reimer.brandt@freenet.de](mailto:reimer.brandt@freenet.de)

„Ein König, der seinem Sohn Hochzeit machte“ - Matthäus 22,1-14



## ABENDMAHL 2023 Herzliche Einladung jeweils um 13.00 Uhr

15. Juli

14. Oktober

19. August

18. November

17. Juni

16. September

16. Dezember

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!

Vorstellung wichtiger Literatur in hybrider Veranstaltung

Zur Einsetzung des Abendmahles wählte Jesus den „großen Saal“ mit den „Polstern“! Markus 14,15 + Lukas 22,12

Auf der **Download-Seite** unserer Homepage finden Sie viele wichtige, aktuelle Themen zum Lesen und Hören – für Euch und mit anderen.

Alle Dienste am Wort seit Corona auf



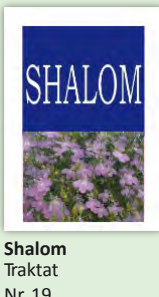
### Traktate + Bücher + Folien



Pfingsten  
Traktat Nr. 8  
in Deutsch,  
Französisch,  
Rumänisch



Was ist Pfingsten?  
Traktat Nr. 11  
in Deutsch,  
Rumänisch



Shalom  
Traktat  
Nr. 19



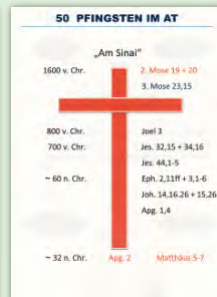
4,70 € (D+A);  
CHF 5,50  
Bestell-Nr. L 11  
978-3-947385-12-6  
71 Seiten Paperback



Dr. István Baranyi  
Das Heil kommt  
von den Juden –  
5,00 € (D+A+CHF)  
Bestell-Nr. 21,  
978-3-947385-56-0  
142 Seiten



Das Heil kommt von den Juden  
Folie 11 – Lied mit entsprechenden Bibelstellen  
2,00 € (D, A); CHF 2,20  
Bestell-Nr. F 11  
Ellen Schadt-Beck  
In Deutsch, Englisch



Pfingsten  
Folie 03  
2,00 € (D, A); CHF 2,20  
Bestell-Nr. F 03  
E. Schadt-Beck  
Römer 8  
Die Verheißung des Vaters

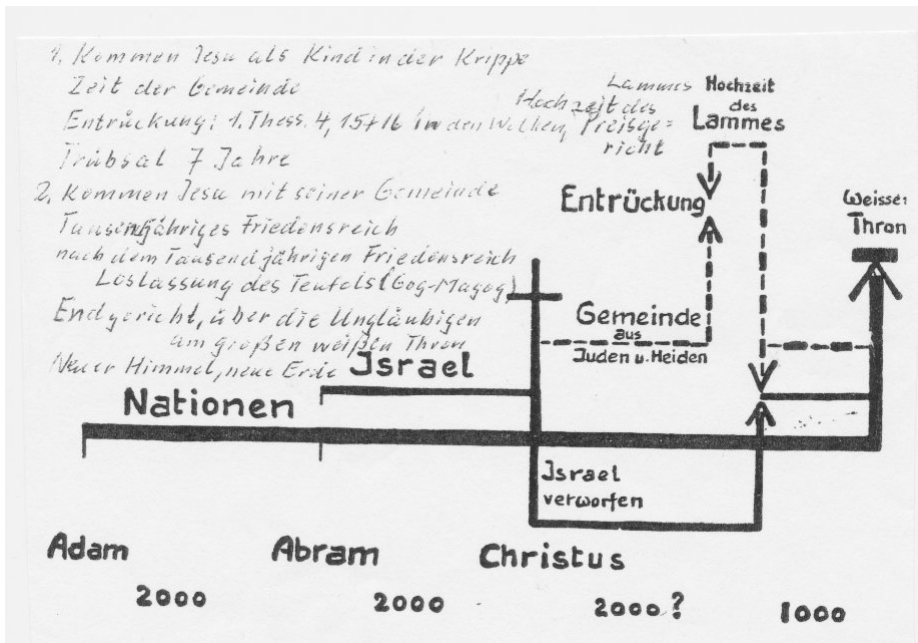


Wiedergeburt und Heiligung  
Folie 03  
2,00 € (D); 2,00 € (A); CHF 2,20  
Bestell-Nr. F 03  
E. Schadt-Beck  
Römer 6-8  
Stellung und Zustand  
Durch Glauben

Bitte betet auch für unsere **Kuba-Reise** vom **1.-16. November!**  
und weitere Dienste in Nanzenbach bei Herborn am 26. September sowie in Berlin und München ...



LAV - Lehret-Alle-Völker e. V.  
 Finkenweg 5  
 74348 Lauffen a. N.  
 Tel.: 07133 - 7527  
 Email: lav@lehret-alle-voelker.de  
 Netz: https://lehret-alle-voelker.de



**„Denn was ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Rühmens? Seid nicht auch gerade ihr es, liebe Beter und Geber, in der Gegenwart unseres HERRN JESUS CHRISTUS bei Seinem Kommen? Denn ihr seid unsere Ehre und unsere Freude!“**

**1. Thessalonicher 2,19+20**

Bei unserer großen Freude, mit der wir nun bereits über 14 Jahre die zahlreichen Briefe und Mails aus Lateinamerika und Afrika empfangen mit der Bitte um **Studienbibeln, Heilspläne und evangelistische Literatur**, danken wir dem HERRN und Ihnen, dass wir ihnen mit Ihrer Hilfe mit dem Wort

der Wahrheit dienen dürfen. So finden sie voller Dankbarkeit Orientierung, um in unserer herausfordernden, aber doch *noch* Gnadenzeit (!), würdig zu werden für GOTTES Königreich und ausgerüstet, dafür *treu* und *unermüdlich* zu handeln.

**SEPA-Überweisung / Zahlschein**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**LAV - Lehret - Alle - Völker e. V. - 74348 Lauffen a. N.**

IBAN

**DE 4 2 6 0 0 5 0 1 0 1 7 4 6 6 5 0 3 1 9 9**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)

**SOLADEST600**

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.  
 74348 Lauffen a. N.



**Danke** EUR

Betrag: EURO, Cent

Kunden-Referenznummer

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

**SEPA**

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als

**Zuwendungsbestätigung**

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:

**Missionsdienst LAV Lehret-Alle-Völker e. V.  
 Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.**

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_

**BW-Bank Lauffen  
 IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99  
 BIC: SOLADEST600**

\_\_\_\_\_ EURO \_\_\_\_\_

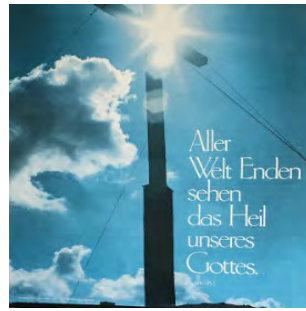
Auftraggeber / Einzahler:

Verwendungszweck:

**Abzugsfähige Zuwendung**

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung  
 des annehmenden Kreditinstituts



Die Scofield-Bibel ist eine Studien-Bibel, die durch den international bekannten Amerikanischen Theologen und Autor Dr. Cyrus Ingerson Scofield die Bibel, „**das Wort der Wahrheit, recht teilt**“ (2. Timotheus 2,15). Er berücksichtigt dabei gemäß 2. Petrus 1,19 „**Das Prophetische Wort**“ des Alten und Neuen Testaments.

Dadurch unterscheidet er zwischen GOTTES Bund mit Seinem irdischen Bundesvolk Israel, Sein „Schatz“ (Matthäus 13,44), der zurückkommt in Sein Land Israel, das GOTT Abraham, Isaak und Jakob verheißten hat, und zu Seinem MESSIAS und Seinem geistlichen Bundesvolk, der Kirche, der Gemeinde, die als Seine „Perle“ (Matthäus 13,45+46) Ihm entgegeneilt zur Hochzeit des LAMMES.

**„Das Geheimnis CHRISTI, welches den Menschenkindern nicht kundgetan ist in den vorigen Zeiten ... nämlich dass die Nationen Miterben seien (mit Israel) und mit in den Leib JESU hineingenommen.“**  
**Epheser 3,5+6**

Die Kirche, die an Pfingsten entstand, war im Alten Testament noch gar nicht bekannt. Sie blieb GOTTES Geheimnis bis zum Tag der

Pfingsten, als sie aus JESU Seite durch den HEILIGEN GEIST geboren wurde, um nach der Entrückung und dem Preisgericht als – im Bild der Ehe gesprochen – eine reine Jungfrau Ihm angetraut zu werden (2. Korinther 11,2-4).

Israel ist das Weib, das Ihn verlassen hat und zur Witwe wurde (Jesaja 54) und im Millennium wieder zu Ihm zurückkommt. „Die Frau wird den Mann umgeben“, sagt Jeremia (31,22; vgl. auch Hohelied 1,2 + Römer 11,25). - Da

erfüllt GOTT dann die 2000 Jahre lang gebetene zweite und dritte Bitte des Vaterunsers:

**„Dein Reich komme!  
Dein Wille geschehe auf Erden  
wie im Himmel.“**

**Matthäus 6,10 + Lukas 11,2**

*Danke für jedes Gebet!*



*Danke!*

Unser Auftrag:

# „Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
  - besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das messianische Zeugnis und Gemeindebau
  - in **Argentinien** die Internet-Radio-Mission durch Mabel u. Mirtha Van Isseldyk
  - die Drogenarbeit im Innern Argentiniens d. d. Gemeinde.

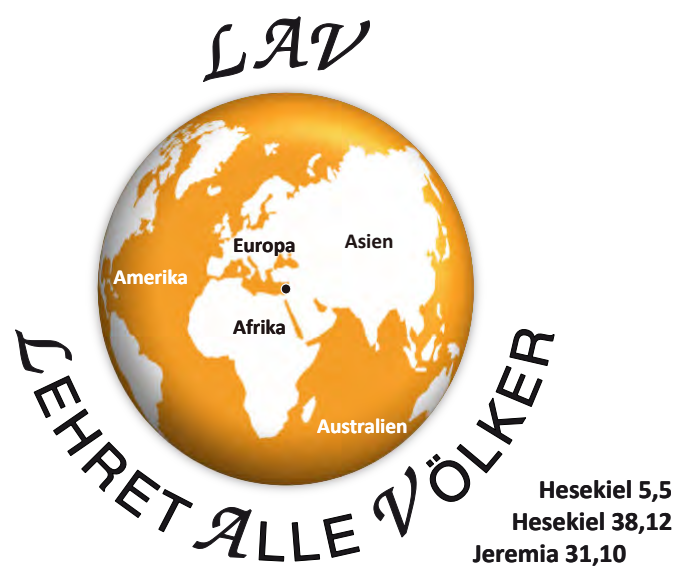
- Durch Bibel-Seminare und Kollegs sowie Kleine Konzerte mit Jugendlichen und Kindern in Deutschland die Arbeit im Ausland.

- Durch CD`s und MP3-CD`s im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.

- Durch Bücher, Broschüren, Traktate in verschiedenen Sprachen in
  - **Russland ... Kamerun ... Kuba, Japan, Afrika**
  - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
  - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz und Deutschland.**

- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
  - **Uruguay, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien, Chile, Peru, Ekuador, Guatemala und Brüssel.**

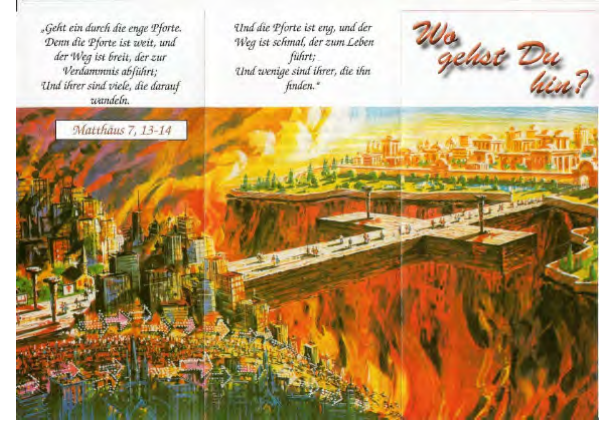
Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



## Mission

Wo gehst du hin?

GOTTES persönlicher Heilsplan



Die Kindergruppe in Kuba sagte im Chor:

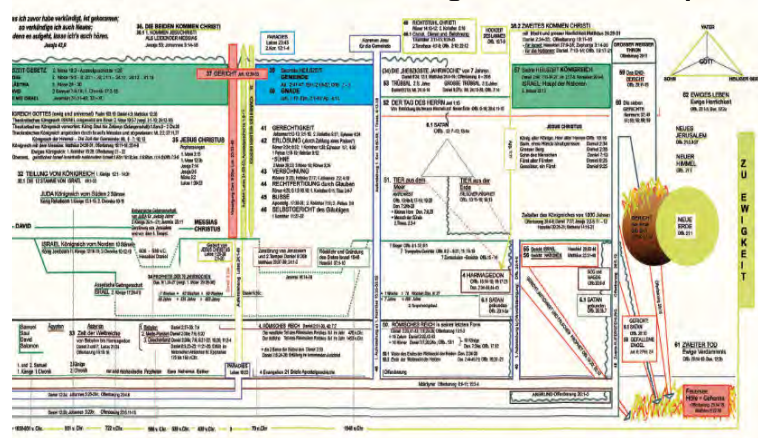
ZWEI P F O R T E N :	DIE EINE WEIT UND DIE ANDERE ENG,
ZWEI W E G E :	DER EINE SCHMAL, DER ANDERE BREIT,
ZWEI G R U P P E N :	EINE KLEINE UND EINE GROSSE,
ZWEI R E S U L T A T E :	DER HIMMEL ODER DIE HÖLLE ...

Und als ich sie fragte: „Wo wirst du eintreten?“, antworteten sie im Chor:

DURCH DIE ENGE PFORTE, AUF DEM SCHMALEN WEG, MIT DER KLEINEN GRUPPE, DIE ZUM HIMMEL GEHT.

Und ich (der kubanische Pastor) sagte ihnen: AMEN.

## Von Ewigkeit zu Ewigkeit – GOTTES globaler Heilsplan



# Ein frohes Pfingstfest

wünscht Euch, von Herzen dankend,  
Eure und Ihre Eltern Schadt-Beck

Im Dienst der

LAV-Mission + Edition  
Gerhard + Ellen Schadt-Beck



Spanische Botschaften  
auf YouTube  
Pastor Juan Van Isseldyk  
und Sohn Jorge Van Isseldyk

## Tiempo de Reflexion

Evangelium und Apostellehre über Video und MP3

Jeden Sonntag und an den jeweils zwei Feiertagen  
sendet Radio Deutschlandfunk  
von 6.10 bis 7.00 Uhr das herrliche  
**Evangelium** durch die prachtvollen Kantaten  
von **Johann Sebastian Bach**,  
dem sog. 5. Evangelisten, aus Deutschland,  
den Niederlanden, der Schweiz, Japan und England.

*Herzliche Einladung zum Hören,  
Zuhören und Anbeten!*



Pablo Ortiz kam durch  
die Bürgermeisterin  
von Riberalta/Beni/  
Urwald mit 5 Jahren  
in die Familie von  
Kurt Philipp, weil seine  
Eltern nicht für ihn  
sorgen konnten.  
Er hat Polyarthrit  
und war uns darum  
zur besonderen  
Fürsorge und Fürbitte  
anbefohlen.

Mit großer Freude  
empfangen wir ihn als  
einen der ersten  
einheimischen  
Bibelschüler auf Zion  
in Montevideo/  
Uruguay.

Nun dient er dem  
HERRN mit seiner  
kleinen Kraft in seinem  
Heimatland Bolivien.  
Danke, wenn Ihr  
weiter oder neu für  
ihn betet.



**Sehr herzlich grüße ich Euch  
mit dem Frieden unseres  
HERRN JESUS CHRISTUS.**

*Zur Zeit befinde ich mich in Ri-  
beralta/Beni/Bolivien und ar-  
beite zusammen mit OANSA.*

*Es ist ein Programm zur Lehre  
des Wortes GOTTES für Schul-  
Kinder von 6 - 10 Jahren.*

*Dank sei GOTT, denn noch  
können wir diese Arbeit  
ausführen, jeden Samstag  
von 15 bis 17 Uhr.*

*Danke für Euer Gebet für  
OANSA in Bolivien.*

*Euer Bruder in CHRISTUS:*

*Pablo Ortiz*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Missionsdienst **LAV - Lehret Alle Völker e. V.**  
Gerhard & Ellen Schadt-Beck  
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.  
Deutschland: Tel.: 07133-75 27  
International: Tel.: 0049-7133-75 27  
E-Mail: [lav@lehret-alle-voelker.de](mailto:lav@lehret-alle-voelker.de)  
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:  
E. Schadt-Beck

Der **HIRTENBRIEF** wird kostenlos versandt zu  
**Weihnachten, Ostern** und **Pfingsten**.  
© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

### Spendenkonten:

**Deutschland:**  
BW-Bank Lauffen

**International:**  
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99  
BIC: SOLA DE ST 600

### Missionsdienst **LAV e. V.:**

- IBJM: International Board of Jewish Missions:  
Sra. Victoria Gaguine – Uruguay
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
  - Alicia Van Isseldyk - Argentinien
  - Internet-Radio Misión Bíblica Fundamental:  
Argentinien
- CD's, MP3-CD's
- Traktate, Schriften, Bücher in
  - Deutschland**
  - Europa:** Luxemburg, Belgien, Frankreich,  
Schweiz, Österreich, Slowenien,  
Moldawien, Ukraine, Weißrussland  
Spanien, Russland
  - Afrika:** Ägypten, Togo, Benin, Tschad,  
Sudan, Gabun, Zentral-+ Südafrika  
Kamerun, Kongo, Uganda, Kenia,  
Ruanda, Mosambik, Guinea
  - Asien:** Japan, Korea, Kasachstan, Sibirien
  - Amerika:** U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala,  
Ecuador, Peru, Bolivien, Brasilien,  
Paraguay, Uruguay, Argentinien,  
Chile
- Die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Gerhard Schadt-Beck, Fred Dähne und Privat

Druck: **druckerei bothner**  
Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar  
<http://druckerei-bothner.de> [info@druckerei-bothner.de](mailto:info@druckerei-bothner.de)

# Christi Himmelfahrt

Lukas 24,49-53

„Siehe, Ich will auf euch senden  
die Verheißung Meines VATERS.  
Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben,  
bis dass ihr angetan werdet  
mit Kraft aus der Höhe.“

Er führte sie aber hinaus bis gen Bethanien  
und hob die Hände auf und segnete sie.

Und es geschah, da Er sie segnete,  
schied Er von ihnen  
und fuhr auf gen Himmel.

Sie aber beteten Ihn an  
und kehrten wieder gen Jerusalem  
mit großer Freude  
und waren immer im Tempel,  
priesen und lobten GOTT.“



*Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love*

*„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).*

Telefon: 07133 – 7527

International: 0049 – 7133 – 7527

E-Mail: [lav@lehret-alle-voelker.de](mailto:lav@lehret-alle-voelker.de)

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST 600



**CHRISTI Missionsbefehl:**



LAV - Lehret -Alle -Völker e. V.  
Missionsdienst und Edition  
Postfach 154  
74348 Lauffen a. N., Germany